

Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung

Von Peter Gallmann und Horst Sitta

Einleitung

Der Geltungsbereich der neuen Regelung

Mit der Unterzeichnung einer formellen Erklärung durch Deutschland, Österreich und die Schweiz ist am 1. Juli 1996 in Wien die Grundlage für eine neue amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung geschaffen worden.

Die Neuregelung stellte die erste größere Veränderung unseres orthographischen Systems seit 1901/02 dar. Ihr Hauptziel war es, mehr Systematik in die Rechtschreibung zu bringen, um sie so besser lehr-, lern- und handhabbar zu machen. Dabei brachte die Neuregelung nicht den großen Durchbruch, den manche erwartet, einige vielleicht auch befürchtet hatten. Es handelte sich um eine maßvolle Reform, mehr nicht, freilich auch nicht weniger. Immerhin lässt sich sagen, dass nun ein Weg beschritten worden ist, der das Schreiben in bestimmten Bereichen erleichtert, ohne die vertrauten Schriftbilder wesentlich zu verändern und die Lesbarkeit der Texte zu beeinträchtigen.

Das Regelwerk ist als Grundlage für die Rechtschreibung innerhalb derjenigen Einrichtungen gedacht, für die der Staat Regelungsgewalt beansprucht. Im Prinzip sind das die Schule und die staatliche Verwaltung. In der Schule *durfte* die neue Schreibung ab August 1996 gelehrt werden, ab August 1998 *musste* sie gelehrt werden. Bis zum Ende des Schuljahres 2004/05 sollten Schreibungen nach den alten Normen aber noch toleriert werden; es bestand also eine siebenjährige Übergangszeit. In der Zwischenzeit entfaltete sich allerdings einige Kritik am neuen Regelwerk, ausgehend von Journalisten des Feuilletons und einigen älteren Schriftstellern (kaum Schriftstellerinnen), aber auch einigen Linguisten. Die zuständigen Behörden der deutschsprachigen Staaten haben darum die Übergangsfrist etwas gestreckt und außerdem einen neuen "Rat für die deutsche Rechtschreibung" ins Leben gerufen, der auf Basis des Regelwerks von 2004, einer nur leicht veränderten Version der Regelung von 1996, eine revidierte Fassung des Regelwerks ausgearbeitet hat. Von den Anpassungen betroffen waren:

- die Getrennt- und Zusammenschreibung (mit zahlreichen Änderungen)
- die Groß- und Kleinschreibung (nur einige Einzelfälle sowie Liberalisierungen bei attributiven Adjektiven)
- die Zeichensetzung (nur Komma bei Infinitivgruppen)
- die Silbentrennung (nur Wiedereinführung des Verbots der Abtrennung einzelner Vokalbuchstaben)

Diese Anpassungen sind in den folgenden Ausführungen berücksichtigt.

Die amtliche Regelung deckt den allgemeinen Wortschatz ab. Sie beansprucht damit keine Gültigkeit für die Schreibung von Wörtern, für die jeweils eine besondere staatliche Einrichtung verantwortlich ist, zum Beispiel die Schreibung von Personennamen in den Dokumenten der Standesämter, die Schreibung von Orts-, Straßen- und Flurnamen, die behördlich festgelegt wird, sowie die Schreibung

von Firmen- und Produktnamen. Nicht zum Gegenstandsbereich des Regelwerks gehört ferner der besondere Wortschatz von Fachsprachen, zum Beispiel die Terminologie der Chemie. Ebenfalls nicht geregelt werden Probleme einer geschlechtsneutralen Schreibung bei Personenbezeichnungen.

Überblick über die folgende Darstellung

Die sechs Bereiche der Rechtschreibung, die Änderungen erfahren haben, werden im Folgenden der Reihe nach vorgestellt:

- A. Laute und Buchstaben
- B. Getrennt- und Zusammenschreibung
- C. Schreibung mit Bindestrich
- D. Groß- und Kleinschreibung
- E. Zeichensetzung
- F. Trennung

Am Anfang jedes Kapitels steht eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Neuerungen.

Empfehlungen

In einigen Bereichen lässt die amtliche Regelung mehrere Schreibungen zu. Wo unseres Erachtens eine Variante aus systematischen oder typografischen Gründen den Vorzug verdient, ist dies gesondert angegeben.

A Laute und Buchstaben

Bei den Lauten und Buchstaben, in der eigentlichen Wortschreibung also, geht die Neuregelung besonders behutsam zu Werke: Veränderungen in den vertrauten Schriftbildern stoßen bei den Lesenden schnell auf Widerstand und lassen sich politisch nur schwer durchsetzen, auch wenn sie für die Schreibenden eine echte Vereinfachung mit sich bringen würden. Die Eingriffe beschränken sich daher weitgehend darauf, die Schreibung des Wortstamms in ein und derselben Wortfamilie zu vereinheitlichen und ein entsprechend regelorientiertes Schreiben zu unterstützen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Wenn bei Zusammensetzungen drei Konsonantenbuchstaben aufeinander treffen, bleiben immer alle erhalten, zum Beispiel: *Schiffahrt*, *Schritttempo*. Schon früher: *Sauerstoffflasche*, *Schuttrümmer*.
- In einigen Einzelwörtern werden in Anlehnung an Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie Konsonantenbuchstaben neu verdoppelt, zum Beispiel: *nummerieren* (wie *Nummer*). Entsprechend: *platzieren* (wie *Platz*).
- In einigen Einzelwörtern wird in Anlehnung an andere Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie neu *ä* statt *e* geschrieben, zum Beispiel: *überschwänglich* (wegen *Überschwang*), *Stängel* (wegen *Stange*), *Bündel* (wegen *Band*).
- Eszett steht nur noch nach langen und doppelten Vokalen (Selbstlauten). Wie früher: *Straße*, *Fuß*, *beißen*. Hingegen neu: *Gässchen*, *Fluss*, *bisschen* (wie schon früher: *Gasse*, *Flüsse*, *gebissen*). In der Schweiz bleibt es bei der durchgängigen Schreibung mit *ss*.

- Bei den Fremdwörtern aus dem Griechischen darf in einigen Fallgruppen *f*, *t*, *rr* statt *ph*, *th*, *rrh* geschrieben werden: *Megafon* oder *Megaphon*; *Geografie* oder *Geographie*; *Delfin* oder *Delphin*; *Panter* oder *Panther*; *Katarr* oder *Katarrh*.
- Die Wortausgänge *-tial* und *-tiell* dürfen in Anlehnung an verwandte Wörter auch mit *z* geschrieben werden: *substanziell* (wie: *Substanz*); *Potenzial*, *potenziell* (wie: *Potenz*).

A 1

s-Schreibung

Der Buchstabe *ß* (Eszett, Scharf-s) wird nur noch langen und doppelten Vokalen (Selbstlauten) geschrieben, zum Beispiel *Fuß*, *Straße*, *reißen*; nach kurzem Vokal steht in allen Stellungen *ss*.

Früher	Neu
der Fluß, des Flusses, die Flüsse	der Fluss, des Flusses, die Flüsse
ich fasse, du faßt, er/sie faßt	ich fasse, du fasst, er/sie fasst
das ←→ daß	das ←→ dass

In der Schweiz bleibt es bei der durchgängigen Schreibung mit *ss* auch dort, wo in Deutschland und in Österreich *ß* steht, zum Beispiel in: *Fuss*, *Strasse*, *reißen*.

Empfehlung zur Frakturschrift

In den Frakturschriften wurde traditionellerweise zwischen Lang-s und Rund-s unterschieden. Diese Unterscheidung war auch die Grundlage für die frühere Eszetttschreibung in Wortformen wie *Fluß* (das Eszett steht hier eigentlich für eine Kombination von Lang-s und Rund-s). Wenn an der Unterscheidung von Lang- und Rund-s festgehalten wird, empfiehlt sich daher die Eszetttschreibung nach den früheren Regeln:

**das Haus, die Häuser
der Fluß (= der Fluss), die Flüsse**

Heute wird die Frakturschrift allerdings nach angelsächsischem Muster meist nur noch als Schmuckschrift in besonderen Kontexten verwendet. Wenn hier auf die Unterscheidung von Lang-s und Rund-s verzichtet wird, empfiehlt sich die Eszetttschreibung nach den neuen Regeln:

**das Haus, die Häuser
der Fluss, die Flüsse**

A 2

Zusammentreffen gleicher Buchstaben

Für das Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben in Zusammensetzungen gab es früher besondere Regeln (mit Unterregeln für die Silbentrennung). Diese Regeln sind ersatzlos gestrichen worden. Die Schreibung ergibt sich nun logisch aus den Bestandteilen der Zusammensetzung, es werden keine

Buchstaben mehr eingespart.

Früher	Neu
Schiffahrt Sauerstoffflasche	Schiffahrt Sauerstoffflasche
Schrittempo Schutttrümmer	Schritttempo Schutttrümmer

Empfehlung

Wenn drei gleiche Buchstaben zusammentreffen, kann man auch den Bindestrich setzen. Wir empfehlen, von dieser Möglichkeit nur in zwei Fällen Gebrauch zu machen: 1. wenn Fehllesungen zu vermeiden sind, 2. beim Zusammentreffen dreier *e* bei Nomen (nicht Adjektiven), zum Beispiel: *Tee-Ei*, *Armee-Eigentum*; aber: *seeerfahren*, *armeeeigen*.

A 3

Verdoppelung von Konsonantenbuchstaben

In einigen Einzelwörtern werden in Anlehnung an Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie die Konsonantenbuchstaben neu verdoppelt.

Früher	Neu
numerieren (aber: die Nummer)	nummerieren (wie: die Nummer)
Tolpatsch (heute zu: toll)	Tollpatsch (wie: toll)
Stukkatur, Stukkateur (aber: der Stuck)	Stuckatur, Stuckateur (wie: der Stuck)
plazieren (aber: der Platz)	platzieren (wie: der Platz)

Beim folgenden Einzelfall handelt es sich um einen Ausgleich innerhalb der Formen ein und desselben Wortes.

Früher	Neu
As (aber: des Asses, die Asse)	Ass (wie: des Asses, die Asse)

A 4

Schreibung der Umlaute

In einigen Einzelwörtern wird in Anlehnung an andere Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie neu *ä* statt *e* geschrieben.

Früher	Neu
Bendel (trotz: Band)	Bändel (wegen: Band)
behende (trotz: Hand)	behände (wegen: Hand)

Gemse (trotz: Gams)	Gämse (wegen: Gams)
belemmert	belämmert (heute zu: das Lamm)
greulich (trotz: das Grauen)	gräulich (wegen: das Grauen)
Quentchen	Quäntchen (heute zu: das Quantum)
schneuzen	schnäuzen (heute zu: der Schnauz)
Stengel (trotz: Stange)	Stängel (wegen: Stange)
überschwenglich (trotz: Überschwang)	überschwänglich (wegen: Überschwang)
verbleuen	verbläuen (heute zu: blau)

In den folgenden beiden Fällen kann der Schreibende auf zwei Wortstämme Bezug nehmen; konsequenterweise sind zwei Schreibungen zugelassen.

Früher	Neu (Varianten)
aufwendig	aufwendig (wegen: aufwenden) aufwändig (wegen: Aufwand)
Schenke	Schenke (wegen: einschenken) Schänke (wegen: Ausschank)

Neu *e* statt *ä* wird geschrieben im folgenden Fall.

Früher	Neu
Wächte	Wechte (gehört zu: wehen)

A 5 Einzelfälle

Bei der Neuregelung der Rechtschreibung konnten auch einige Einzelfälle korrigiert und in bessere Übereinstimmung mit dem Prinzip der Stammschreibung gebracht werden.

Früher	Neu
rauh	rau
Föhn (heißer Fallwind) Fön (Heißlufttrockner)	Föhn (in beiden Bedeutungen)
Zierat	Zierrat (vgl. daneben: Unrat)
Roheit	Rohheit (aus: roh + heit)
Zäheit	Zähheit (aus: zäh + heit)
Jäheit	Jähheit (aus: jäh + heit)
Alptraum	Albtraum, Alptraum
Alpdrücken	Albdrücken, Alpdrücken

selbständig	selbstständig, selbständig
-------------	----------------------------

Unverändert bleibt die unregelmäßige Form *Hoheit* (aus: *hoch* + *-heit*; daher eigentlich zu erwarten: *Hochheit*).

A 6 Fremdwörter

Die Neuregelung wollte die Anpassung von Fremdwörtern an die einheimische Schreibung vorsichtig fördern. Dabei beschränkte sie sich allerdings auf Bereiche, wo eine solche Entwicklung schon angebahnt war, und erlaubte daneben weiterhin die frühere Schreibung.

A 6.1 *é, ée* → *ee*

Wörter, die auf *-é* oder *-ée* enden, stammen aus dem Französischen. Hier wird in Anlehnung an frühere Anpassungen wie *Frottee* oder *Dublee* bei einigen Wörtern zusätzlich auch die deutsche Schreibung mit Doppel-e (ohne Akzent) zugelassen.

Früher	Neu (Varianten)
Exposé	Exposé, Exposee
Dragée	Dragée, Dragee
Communiqué Kommuniqué	Communiqué Kommuniqué, Kommunikee
Variété (französisch: variété)	Variété, Varietee
Négligé (französisch: négligé)	Négligé, Negligee

Anmerkung: In Fällen wie *Négligé*, *Nécessaire*, *Variété* sind in der Schweiz auch Varianten üblich, die alle Akzente des Französischen beibehalten, also: *Négligé*, *Nécessaire*, *Variété*. Ähnliches gilt für den Bindestrich in Fällen wie: *Hors-d'œuvre*, *Rendez-vous*.

A 6.2 *ou* → *u*

Vorbild sind hier ältere Anpassungen ans Deutsche wie *Dusche*, *Bluse* (früher *Douche*, *Blouse*).

Früher	Neu (Varianten)
Bravour	Bravour, Bravur
Bouclé	Bouclé, Buklee

A 6.3 *ies* → *ys*

Die Mehrzahl der Wörter auf *-y* richtet sich neu einheitlich nach der Einzahl, geht also auf *-ys* aus. In vielen Wörtern hat sich diese Schreibung schon früher durchgesetzt, zum Beispiel in: *die Ponys*, *die*

Gullys. Bei französischen Fremdwörtern wird schon länger auf die Übernahme orthographischer Besonderheiten verzichtet, zum Beispiel *die Niveaus* (französisch: *les niveaux*).

Früher	Neu
Partys, Parties	Partys
Ladys, Ladies	Ladys

Wenn ein Wort oder eine Wendung als Zitat aus dem Englischen aufgefasst werden soll, ist die original englische Schreibung angebracht: *grand old ladies*.

A 6.4

ph, th, rrh → *f, t, rr*

Betroffen sind zunächst Wörter mit den Stämmen *graph, phon, phot*; hier hat sich in Wörtern wie *Telefon, Foto, Grafik* schon früh die *f*-Schreibung als Hauptvariante durchgesetzt (neben: *Telephon, Photo, Graphik*). Neu ist die *f*-Schreibung in allen Wörtern mit diesen Stämmen möglich.

Früher	Neu (Varianten)
Megaphon	Megaphon, Megafon
Geographie	Geographie, Geografie
Biographie	Biographie, Biografie
Paragraph	Paragraph, Paragraf

Empfehlung

Wortstamm *graph* oder *graf*: Die *f*-Schreibung ist vorzuziehen, also: *Biografie, Geografie, Polygraf, Typografie* usw.

Ähnlich können nun in ein paar weiteren Wörtern *ph, th* und *rrh* durch *f, t* und *rr* ersetzt werden. Bei den Tierbezeichnungen war wohl *Elefant* Vorbild für die Eindeutschung (im 19. Jahrhundert noch: *Elephant*).

Früher	Neu (Varianten)
Delphin	Delphin, Delfin
Panther	Panther, Panter
Thunfisch	Thunfisch, Tunfisch
Katarrh	Katarrh, Katarr
Myrrhe	Myrrhe, Myrre
Hämorrhoiden	Hämorrhoiden, Hämorrhiden

A 6.5

tial, tiell → *zial, ziell*

Nach dem Muster von Wörtern wie *finanziell* (zu *Finanz*) und *tendenziell* (zu *Tendenz*) ist bei weiteren Wörtern die Schreibung mit *z* eingeführt worden.

Früher	Neu (Varianten)
substantiell	substanziell (wie: Substanz), substantiell
essentiell	essenziell (wie: Essenz), essentiell
potentiell Potential	potenziell (wie: Potenz), potentiell Potenzial (wie: Potenz), Potential

Empfehlung

Wortformen auf *-zial* (*-tial*) und *-ziell* (*-tiell*): Wir empfehlen, die *z*-Schreibung anzuwenden.

A 6.6

Einzelfälle

Früher	Neu (Varianten)
Känguruh	Känguru (wie: Gnu, Kakadu)
Portemonnaie (franz.: porte-monnaie)	Portemonnaie, Portmonee
Joghurt	Joghurt, Jogurt
Spaghetti	Spaghetti, Spagetti

Schon früher eingedeutscht wurden *Getto* (daneben weiterhin die ältere Form: *Ghetto*) und *Girlande* (nur noch so; italienisch: *ghirlanda*).

B Getrennt- und Zusammenschreibung

Die Getrennt- und Zusammenschreibung war früher sehr uneinheitlich geregelt. Dabei lag eine besondere Schwierigkeit darin, dass man nicht selten versucht hat, die unterschiedliche Bedeutung von Verbindungen durch unterschiedliche Schreibung auszudrücken. So musste man zum Beispiel früher "wörtlichen" und "übertragenen" Gebrauch unterscheiden in Fällen wie: *Er will die Kinder auseinander setzen. Er will sich mit der Sache auseinandersetzen.* Auf derartige Unterscheidungen wird heute verzichtet (es gilt jetzt bei diesem Beispiel einheitlich Zusammenschreibung: *auseinandersetzen*), außer wenn sie mit einer deutlich anderen Betonung einhergehen, zum Beispiel: *Er hat frei gesprochen* (= ohne Manuskript). *Der Richter hat ihn freigesprochen.*

Die wichtigsten Änderungen:

- Nomen werden in Verbindung mit Verben konsequenter getrennt und dann natürlich großgeschrieben, zum Beispiel: *Rad fahren* (wie schon früher: *Auto fahren, Zug fahren*), *Diät leben* (früher klein und getrennt: *diät leben*).
- Bei Verbindungen aus Infinitiv und Verb sind keine Bedeutungsunterschiede mehr zu beachten, man schreibt im Normalfall getrennt: *sitzen bleiben, fallen lassen, spazieren gehen*.

- Darüber hinaus wurden einige Unstimmigkeiten beseitigt: *so viel, wie viel, zu viel* (wie schon früher: *so viele, wie viele, zu viele*), *irgendjemand* (wie schon früher: *irgendeiner*).

B 1

Verb + Verb

Verbindungen aus Verb (Infinitiv) und Verb werden im Normalfall getrennt geschrieben.

Früher	Neu
kennenlernen	kennen lernen
spaziergehen	spazieren gehen (wie: einkaufen gehen)
bestehenbleiben	bestehen bleiben
sitzenbleiben (übertragen: in der Schule) sitzen bleiben (wörtlich: weiterhin sitzen)	sitzen bleiben
fallenlassen (übertragen) fallen lassen (wörtlich)	fallen lassen

Empfehlung

Die Fassung des Regelwerks von 2006 erlaubt bei Verbindungen mit "bleiben" und "lassen" sowie beim Einzelfall "kennen lernen" die Zusammenschreibung, sofern sie im übertragenen Sinn gebraucht sind. Wir empfehlen, nach der Grundregel immer getrennt zu schreiben.

B 2

Nomen + Verb

Verbindungen aus Nomen und Verb schreibt man (mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Einzelfällen) getrennt; das Nomen wird dann konsequent großgeschrieben.

Früher	Neu
radfahren Auto fahren Zug fahren	Rad fahren Auto fahren Zug fahren
Diät halten diät leben	Diät halten Diät leben

Einzelfälle mit Zusammenschreibung: *teilnehmen, wundernehmen, preisgeben, irregehen, heimgehen, kopfstehen, leidtun* (und einige wenige weitere Fälle, die gewöhnlich keine Schreibprobleme verursachen).

Mit zwei Schreibungen:

Früher	Neu (Varianten)
--------	-----------------

achtgeben maßhalten haltmachen	Acht geben / achtgeben Maß halten / maßhalten Halt machen / haltmachen
--------------------------------------	--

Empfehlung

Wir empfehlen, bei den letztgenannten Verbindungen die Getrenntschreibung nach der Grundregel zu wählen, vgl. etwa neben *Acht geben* Verbindungen wie *Obacht geben*, *Bescheid geben*, *Ruhe geben*, neben *Maß halten* Verbindungen wie *Schritt halten*, *Abstand halten*, *Wort halten*, *Ausschau halten*, neben *Halt machen* Verbindungen wie *Platz machen*, *Ernst machen*, *Pleite machen*, *Schluss machen*.

B 3

Fügungen mit dem Verb *sein*

Fügungen mit dem Verb *sein* schreibt man einheitlich getrennt.

Früher	Neu
dasein, sie ist dagewesen; aber: als ich da war	da sein, sie ist da gewesen, als ich da war
aufsein, ich bin aufgewesen; aber: da ich noch auf war	auf sein, ich bin auf gewesen, da ich noch auf war

B 4

Adjektiv + Verb

Das Regelwerk in der Fassung von 2006 erlaubt sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung bei resultativen Objektsprädikativen (= Adjektive, die sich auf das Akkusativobjekt beziehen und ein Resultat ausdrücken): *blank putzen/blankputzen*, *glatt hobeln/glatthobeln*, *klein schneiden/kleinschneiden*; *kalt stellen/kaltstellen*. Verbindungen mit mehrteiligen Adjektiven oder Verben schreibt man allerdings immer getrennt: *bewusstlos schlagen*, *ultramarinblau streichen*, *bereit erklären*, *klein begeben*.

Empfehlung

Die Getrenntschreibung belässt den Adjektiven ihren Eigenwert und ist daher vorzuziehen.

In einer Anzahl von Verbindungen, die sich in der Bedeutung verselbstständigt haben, gilt nur Zusammenschreibung als korrekt, zum Beispiel: *krankschreiben*, *freisprechen*, *(sich) kranklachen*; *festnageln* (= festlegen), *heimlichtun* (= geheimnisvoll tun), *kaltstellen* (= politisch ausschalten), *kürzertreten* (= sich einschränken), *richtigstellen* (= berichtigen).

Empfehlung

In der Praxis wird man in Zweifelsfällen im Wörterbuch nachschlagen müssen – ein wenig befriedigender Zustand. In der Schule ist daher größte

Toleranz angebracht, zumal abweichende Schreibungen von den meisten Lesern kaum wahrgenommen werden.

B 5

Fügungen mit einem Partizip als zweitem Bestandteil

Wenn der Bestandteil vor dem Partizip aus einer Wortgruppe verkürzt worden ist, gilt seit je Zusammenschreibung:

herzerweichend (= *das Herz* erweichend), schneebedeckt (= *mit Schnee* bedeckt),
schwerstbehindert (= *am schwersten* behindert)

Sonst richtet sich die Schreibung nach dem Infinitiv. So schon früher:

teilnehmen → die teilnehmenden Schüler, sie haben teilgenommen

Anteil nehmen → die Anteil nehmenden Mitbürger, sie haben Anteil genommen

Wenn der Schreibende ausdrücken will, dass er eine Verbindung als Einheit auffasst, ist aber auch Zusammenschreibung erlaubt.

Früher	Neu (Varianten)
ernst nehmen, wir haben den Vorschlag ernst genommen; <i>aber</i> : der ernstgenommene Vorschlag, ein ernstzunehmender Vorschlag	ernst nehmen → wir haben den Vorschlag ernst genommen, der ernst genommene (ernstgenommene) Vorschlag, ein ernst zu nehmender (ernstzunehmender) Vorschlag
Fleisch fressen, <i>aber</i> : die fleischfressenden Tiere	Fleisch fressen → die Fleisch fressenden (fleischfressenden) Tiere

Außerdem ist im Positiv (in der Grundstufe) sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung korrekt, wenn die Verbindung als Ganzes gesteigert werden kann.

Früher	Neu (teilweise Varianten)
Zeit rauben → ein zeitraubender Umweg, ein zeitraubenderer Umweg, der zeitraubendste Umweg	Zeit rauben → ein Zeit raubender Umweg / ein zeitraubender Umweg; ein zeitraubenderer Umweg, der zeitraubendste Umweg

B 6

Verbindungen mit *wie, so, zu*

Verbindungen von *wie, so (ebenso, genauso), zu (allzu)* mit Adjektiven schreibt man einheitlich getrennt.

Früher	Neu
wieviel wie viele	wie viel wie viele

soviel, ebensoviel so viele, ebenso viele	so viel, ebenso viel so viele, ebenso viele
zuviel, allzuviel zu viele, allzu viele	zu viel, allzu viel zu viele, allzu viele
allzuschwer, allzu schwer	allzu schwer

Wie früher gilt Zusammenschreibung, wenn eine Verbindung mit *so* zu einer Konjunktion (einem Bindewort) geworden ist. Sie leitet dann einen Nebensatz ein: *Soviel ich weiß, wohnt Kurt in Schaffhausen. Sobald ich etwas erfahren habe, teile ich es dir mit.*

Für das Adverb *umso* gilt neu Zusammenschreibung.

Früher	Neu
Je höher wir kamen, um so dichter wurde der Nebel.	Je höher wir kamen, umso dichter wurde der Nebel.
Um so besser!	Umso besser!

Fakultativ kann außerdem auch die Konjunktion *sodass* zusammengeschieden werden.

Früher	Neu (Varianten)
Der Nebel behinderte uns, so dass wir erst gegen zehn Uhr in Brig eintrafen.	Der Nebel behinderte uns, sodass wir erst gegen zehn Uhr in Brig eintrafen. Der Nebel behinderte uns, so dass wir erst gegen zehn Uhr in Brig eintrafen.

B 7

Ableitungen von Zahlen auf *-er*

Von den Grundzahlen können mit der Endung *-er* Ableitungen gebildet werden, zum Beispiel: *zehn* → *der Zehner*. Wenn eine solche Ableitung vor einem Nomen steht, schreibt man sie neu grundsätzlich mit dem Nomen zusammen (bei Schreibung in Ziffern: mit Bindestrich). Das war schon früher so in Verbindungen wie den folgenden:

die Zwölfergruppe

die 12er-Gruppe

die Hunderternote

die 100er-Note

Diese Schreibung gilt jetzt auch für Verbindungen mit *Jahr*. Es wird zwar immer noch auch Getrennschreibung toleriert; im Unterschied zu früher muss dabei aber nicht mehr auf den Sinn geachtet werden.

Früher	Neu (Varianten)
in den Sechzigerjahren in den 60er-Jahren (Abschnitt im Leben eines Menschen)	in den Sechzigerjahren in den 60er-Jahren in den sechziger Jahren

in den sechziger Jahren in den 60er Jahren (Abschnitt in einem Jahrhundert)	in den 60er Jahren (in jeder Bedeutung)
---	--

Empfehlung

Ableitungen von Zahlen auf *-er*: Wir empfehlen, einheitlich zusammenzuschreiben. Also nur noch: *in den Sechzigerjahren* (bei Schreibung in Ziffern mit Bindestrich: *in den 60er-Jahren*).

B 8

Verbindungen mit *irgend*

Verbindungen mit *irgend* werden einheitlich zusammengeschrieben.

Früher	Neu
irgend jemand irgendeiner	irgendjemand irgendeiner
irgend etwas irgendwas	irgendetwas irgendwas

B 9

Mehrteilige Verbindungen aus dem Englischen

Bei mehrteiligen Verbindungen aus dem Englischen herrschte früher ein gewisses Durcheinander nicht nur in der Getrennt- und Zusammenschreibung, sondern auch in der Groß- und Kleinschreibung. Das hatte nicht zuletzt auch damit zu tun, dass die Schreibung schon in der Herkunftssprache nicht immer einheitlich gehandhabt wird. Neu gilt:

1. Verbindungen aus Nomen und Nomen: Man schreibt zusammen oder – nur bei unübersichtlichen Verbindungen – mit Bindestrich. Bei der zweiten Variante sind beide Nomen groß.
2. Verbindungen aus Adjektiv und Nomen: Man schreibt zusammen oder – vor allem bei längeren Verbindungen – getrennt. Bei der zweiten Variante schreibt man das Nomen immer groß.
3. Nominalisierte Verbindungen aus Verb und Präposition: Man schreibt mit Bindestrich, bei übersichtlichen Verbindungen (wie oft bereits im Englischen) auch zusammen.

Früher	Neu (Varianten)
Pokerface Light-Show King-size Science-fiction Desktop-publishing	Pokerface, Poker-Face Lightshow, Light-Show Kingsize, King-Size Sciencefiction, Science-Fiction Desktoppublishing, Desktop-Publishing
Bluejeans, Blue jeans Fair play Big Band Joint-venture	Bluejeans, Blue Jeans Fairplay, Fair Play Bigband, Big Band Jointventure, Joint Venture

Countdown Comeback Stand-by	Count-down, Countdown Come-back, Comeback Stand-by, Standby
-----------------------------------	---

Empfehlung

Feste mehrteilige Verbindungen aus dem Englischen: In den Fallgruppen 1 und 2 wird die Zusammenschreibung favorisiert (vor allem, wenn die einzelnen Wortteile aus je nur einer Silbe bestehen), in Fallgruppe 3 die Schreibung mit Bindestrich.

C Schreibung mit Bindestrich

Der Bindestrich steht im Innern von Zusammensetzungen. Er *gliedert* an Stellen, die unübersichtlich sind, und er *bindet* die Bestandteile der Zusammensetzung zu einer Wortform zusammen. Die Neuregelung systematisiert die Verwendung des Bindestrichs und eröffnet zugleich dem Schreibenden eine größere Freiheit.

Die wichtigsten Änderungen:

- Zusammensetzungen mit Zahlen erhalten konsequenter als früher den Bindestrich, wenn die Zahl in Ziffern geschrieben ist: die *40-Tonner*, *375-teilig*, *99-prozentig*, *17-jährig*, *eine 17-Jährige*.

Hinweise:

- Zum Gebrauch beim Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben siehe oben, A 2.
- Zum Gebrauch bei mehrteiligen Anglizismen siehe oben, B 9.

C 1 Verbindungen mit Ziffern

Zweiteilige Zusammensetzungen mit Ziffern schreibt man mit Bindestrich. Muster sind hier dreiteilige Zusammensetzungen wie *12-Meilen-Zone*, *40-Stunden-Woche*, in denen schon früher der Bindestrich stand.

Früher	Neu
40tonner	40-Tonner
8zylinder	8-Zylinder
17jährig, eine 17jährige	17-jährig, eine 17-Jährige
99prozentig	99-prozentig

Zwei Schreibungen, da nicht eindeutig als Zusammensetzung oder Ableitung bestimmbar:

Früher	Neu (Varianten)
--------	-----------------

8fach

8-fach, 8fach

Empfehlung

Die Variante *8-fach* mit Bindestrich dürfte besser lesbar sein. Daneben ist selbstverständlich auch die Schreibung in Buchstaben möglich, zumindest bei kurzen Zahlen: *achtfach*.

C 2**Bindestrich zur Hervorhebung von Wortteilen**

Bei einzelnen Wörtern war früher im Wörterbuch festgelegt, ob sie mit dem hervorhebenden Bindestrich geschrieben werden oder nicht. Die Neuregelung arbeitet hier mit Varianten.

Früher	Neu (Varianten)
Ichform	Ich-Form, Ichform
Ich-Erzähler	Ich-Erzähler, Icherzähler

D**Groß- und Kleinschreibung**

Großschreibung gilt im Deutschen in vier Bereichen:

1. am Satzanfang
2. bei Nomen und Nominalisierungen
3. bei Eigennamen
4. bei bestimmten Anredepronomen

Am umstrittensten war der zweite Bereich. Die Fachexperten hatten hier deutlich für die Einführung der Kleinschreibung plädiert. Auf der politischen Ebene freilich hatten entsprechende Vorschläge in keinem der beteiligten Länder eine Chance: Die Entscheidung ist hier zugunsten einer vereinfachten ("modifizierten") Großschreibung gefallen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Durch Beseitigung von Ausnahmen kommt es hier zu konsequenterer Großschreibung, zum Beispiel: *heute Abend, in Bezug auf, außer Acht lassen, im Allgemeinen, im Einzelnen, im Nachhinein, im Dunkeln tappen (in allen Bedeutungen), jeder Fünfte, des Weiteren, Jung und Alt*.
- Nicht verändert hat sich die Großschreibung der Eigennamen, doch kommt es zu vermehrter Kleinschreibung bei den sogenannten festen Begriffen, zum Beispiel: *die schwarze Messe, die schwarze Magie, die erste Hilfe, der erste Spatenstich*.
- Bei den Anredepronomen gilt Großschreibung nur noch für *Sie* (wegen der Gefahr der Verwechslung mit dem referierenden *sie*). Für *du* und *ihr* ist (wie in allen anderen europäischen Sprachen) Kleinschreibung der Normalfall.

D 1

Die Großschreibung am Satzanfang

Bei der Großschreibung am Satzanfang gab es eigentlich nur *einen* Problemfall: Wenn auf einen Doppelpunkt ein ganzer Satz folgte, musste man unterscheiden, ob der Satz vom vorangehenden angekündigt war (Großschreibung) oder ob er eine Zusammenfassung oder eine Folgerung ausdrückte (Kleinschreibung). Diese nicht wirklich handhabbare Unterscheidung ist aufgegeben worden. Heute gilt: Wenn auf einen Doppelpunkt ein ganzer Satz folgt, kann man ihn groß oder klein schreiben.

Früher	Neu (Varianten)
Zufrieden schaute er in den Garten: alles wuchs und gedieh.	Zufrieden schaute er in den Garten: Alles wuchs und gedieh. Zufrieden schaute er in den Garten: alles wuchs und gedieh.

Weitere Veränderungen gibt es in diesem Bereich nicht. Man schreibt weiterhin immer groß, wenn eine direkte Rede folgt:

Zufrieden sagte sie: "Alles wächst und gedeiht!"

Und man schreibt weiterhin klein, wenn nicht ein Satz, sondern nur eine Aufzählung, eine Wortgruppe oder ein Einzelwort folgt:

Welche Äpfel wünschen Sie: die gelben oder die roten? Sie wollte nur noch eines: den ganzen Tag im Garten liegen.

D 2

Nomen (Substantive) und Nominalisierungen (Substantivierungen)

D 2.1

Nomen (Substantive) in festen Wendungen

Bei Nomen (Substantiven) in festen Wendungen mit Verben richtet sich die Schreibung konsequenter als früher nach dem Grundsatz: Bei Getrennschreibung groß, bei Zusammenschreibung klein.

Muster:

Anteil nehmen

ich nehme Anteil, ich habe Anteil genommen

teilnehmen

ich nehme teil, ich habe teilgenommen

Früher	Neu
Angst haben angst machen	Angst haben Angst machen
außer acht lassen außer aller Acht lassen	außer Acht lassen außer aller Acht lassen
radfahren	Rad fahren

Auto fahren Zug fahren	Auto fahren Zug fahren
---------------------------	---------------------------

Wo die Wortart nicht eindeutig festgestellt werden kann, ist die Schreibung freigegeben:

Früher	Neu (Varianz)
recht haben recht erhalten	Recht haben / recht haben Recht erhalten / recht erhalten

Wenn die Wendung eine Präposition wie *in, mit, von, zu* enthält, kann man teilweise auch zusammenschreiben.

Früher	Neu (teilweise Varianten)
in bezug auf mit Bezug auf	in Bezug auf mit Bezug auf
zugunsten zu Lasten	zu Gunsten, zugunsten zu Lasten, zulasten
instand stellen in Frage stellen	in Stand stellen, instand stellen in Frage stellen, infrage stellen

Wortformen wie *angst, bange, feind, gram, klasse, leid, pleite, schuld, spitze* werden in Wendungen mit den Verben *sein, werden* oder *bleiben* als eine Art Adjektive angesehen. Man schreibt daher weiterhin klein (und getrennt):

angst sein, werden (mir ist angst, mir wird angst)
bange sein, werden (mir ist bange, mir wird bange)
gram sein (sie waren uns gram)
leid sein (mir ist alles leid)
pleite sein (die Firma war pleite)
schuld sein (du bist schuld daran)

D 2.2

gestern, heute, morgen plus Tageszeit

Tageszeiten auch nach den Adverbien *vorgestern, gestern, heute, morgen, übermorgen* werden großgeschrieben. Man kann diese Fügungen als Verkürzungen auffassen: *gestern Abend* = *gestern am Abend*; *heute Nacht* = *heute in der Nacht*.

Früher	Neu
gestern abend	gestern Abend
heute nacht	heute Nacht
übermorgen mittag	übermorgen Mittag

D 2.3

Nominalisierte Adjektive in festen Wendungen

Nominalisierte Adjektive wurden schon früher wie jede andere Nominalisierung grundsätzlich großgeschrieben (= Grundregel); sie wurden aber kleingeschrieben, wenn sie zusammen mit einem Verb eine feste Wendung bildeten, deren Gesamtbedeutung nicht ohne Weiteres aus ihren Einzelwörtern abgeleitet werden konnte. Dabei wurde die unterscheidende Schreibung nie streng durchgehalten; so sahen die Wörterbücher für Wendungen wie *ins Schwarze treffen* Großschreibung auch bei übertragenem Gebrauch vor. Das neue Regelwerk kennt hier nur noch Großschreibung nach der Grundregel für Nominalisierungen.

Früher	Neu
auf dem Trockenen sitzen (wörtlich) auf dem trockenen sitzen (übertragen: kein Geld haben) im Dunkeln tappen (wörtlich) im dunkeln tappen (übertragen: unsicher sein) es ist das Beste, was ich kenne es ist das beste, wenn du gehst	auf dem Trockenen sitzen im Dunkeln tappen es ist das Beste, was ... / wenn ...
den kürzeren ziehen ins reine schreiben ins Lächerliche ziehen auf dem laufenden sein	den Kürzeren ziehen ins Reine schreiben ins Lächerliche ziehen auf dem Laufenden sein

Eine ähnliche Regelung galt früher auch für freier verwendbare feste adverbiale Wendungen mit nominalisierten Adjektiven. Das neue Regelwerk schreibt auch hier Großschreibung vor – früher wurde teils klein-, teils großgeschrieben.

Früher	Neu
im Freien, im verborgenen im Folgenden / im folgenden im allgemeinen nicht im geringsten sich des Näheren entsinnen etwas des näheren erläutern	im Freien, im Verborgenen im Folgenden im Allgemeinen nicht im Geringsten sich des Näheren entsinnen etwas des Näheren erläutern

Bei festen Wendungen mit einer reinen Präposition (ohne Artikel) ist die Schreibung freigegeben. Die von der Grundregel abweichende Kleinschreibung kann der Nähe zu Verbindungen wie *von fern*, *bis später* begründet werden.

Früher	Neu (Varianten)
binnen kurzem, vor kurzem, seit kurzem; seit langem, vor langem, seit längerem, vor längerem; von nahem; von neuem, seit neuestem; von weitem, bei weitem, bis auf weiteres, ohne weiteres	binnen Kurzem, vor Kurzem, seit Kurzem; seit Langem, vor Langem, seit Längerem, vor Längerem; von Nahem; von Neuem, seit Neuestem; von Weitem, bei Weitem, bis auf Weiteres, ohne Weiteres

	binnen kurzem, vor kurzem, seit kurzem; seit langem, vor langem, seit längerem, vor längerem; von nahem; von neuem, seit neuestem; von weitem, bei weitem, bis auf weiteres, ohne weiteres
--	--

Empfehlung

Verbindungen des Typs *von Neuem, ohne Weiteres*: Die Großschreibung nach der Grundregel ist vorzuziehen.

D 2.4

Superlativ (Höchststufe)

Weiterhin kleingeschrieben werden der Superlativ (die Höchststufe) mit *am*, wenn man mit *Wie?* danach fragen kann. Der Superlativ bildet eine regelhafte Formenreihe mit anderen Vergleichsformen:

Erika schreibt genau – genauer – am genauesten. Der Löwe brüllte laut – lauter – am lautesten. Dieser Turm ist hoch – höher – am höchsten.

Sonst gilt die Grundregel für nominalisierte Adjektive (siehe auch den vorangehenden Abschnitt).

Früher	Neu
es ist am besten, wenn du gehst es ist das beste, wenn du gehst	es ist am besten, wenn du gehst es ist das Beste, wenn du gehst
nicht im geringsten	nicht im Geringsten
zum Besten wenden zum besten geben	zum Besten wenden zum Besten geben

Bei Wendungen mit *aufs* wird in Anlehnung an die Superlative mit *am* weiterhin die Kleinschreibung toleriert.

Früher	Neu (Varianten)
sich aufs beste unterhalten	sich aufs Beste unterhalten sich aufs beste unterhalten

Empfehlung

Superlative mit *aufs*: Die Großschreibung nach der Grundregel ist vorzuziehen.

D 2.5

Ordnungszahlen

Ordnungszahlen sind Adjektive. Man wendet hier daher neu konsequent die Grundregeln für nominalisierte Adjektive an.

Früher	Neu
Jeder fünfte leidet unter diesem Virus.	Jeder Fünfte leidet unter diesem Virus.
Die nächste, bitte!	Die Nächste, bitte!
Sie war die erste, die die Lösung hatte.	Sie war die Erste, die die Lösung hatte.

D 2.6

Unbestimmte Zahladjektive

Wenn ein Adjektiv eine unbestimmte Menge angibt, spricht man von einem unbestimmten Zahladjektiv. Für solche Adjektive gelten jetzt die gleichen Regeln wie für alle anderen Adjektive. Wenn sie nominalisiert sind, schreibt man sie daher groß.

Früher	Neu
Ich muss noch verschiedenes erledigen.	Ich muss noch Verschiedenes erledigen.
Alles übrige erledige ich morgen. Alles Weitere erledige ich morgen.	Alles Übrige erledige ich morgen. Alles Weitere erledige ich morgen.
Sie sagte das gleiche.	Sie sagte das Gleiche.
Merke dir folgendes: ...	Merke dir Folgendes: ...
Ich habe noch nie derartiges erlebt. Ich habe noch nie etwas Derartiges erlebt.	Ich habe noch nie Derartiges erlebt. Ich habe noch nie etwas Derartiges erlebt.

Es bleibt allerdings eine Vierergruppe übrig, die man weiterhin kleinschreibt:

ein, ander, viel, wenig

Kleinschreibung gilt auch für die zugehörigen Steigerungsformen:

viel – mehr – am meisten, das meiste, die meisten

wenig – weniger – am wenigsten, das wenigste, die wenigsten

Wenn bei diesen Adjektiven die substantivische Verwendung hervorgehoben werden soll, darf man sie aber neu auch großschreiben.

Früher	Neu (Varianten)
Sie strebte etwas ganz anderes an.	Sie strebte etwas ganz anderes an. Sie strebte etwas ganz Anderes an.

Weiterhin kleingeschrieben werden alle Indefinitpronomen: *etwas, nichts, alle, einige, manche ...*

D 2.7

Sprachbezeichnungen

Endungslose Sprachbezeichnungen werden auch in Fügungen mit Präpositionen großgeschrieben.

Früher	Neu
--------	-----

sich auf französisch unterhalten

sich auf Französisch unterhalten

D 2.8

Paarformeln zur Personenbezeichnung

Paarformeln mit Adjektiven zur Bezeichnung von Personen werden einheitlich großgeschrieben; es wird nicht mehr zwischen deklinierten und nichtdeklinierten Adjektiven sowie zwischen wörtlicher und übertragener Bedeutung unterschieden.

Früher	Neu
Die Einladung richtet sich an jung und alt (gemeint: jedermann).	Die Einladung richtet sich an Jung und Alt.
Die Einladung richtet sich an Jung und Alt (wörtlich: an die junge und an die ältere Generation).	Die Einladung richtet sich an Jung und Alt
Die Einladung richtet sich an Junge und Alte.	Die Einladung richtet sich an Junge und Alte.

D 3

Die Großschreibung der Eigennamen

D 3.1

Mehrteilige feste Begriffe

Die Großschreibung mehrteiliger Eigennamen hatte sich in der früheren Regelung sehr weit in Richtung einer Großschreibung auch der festen Begriffe ausgeweitet, die keine Eigennamen sind. Sie wurde allerdings nicht einheitlich gehandhabt. Neu wird hier das Adjektiv grundsätzlich kleingeschrieben.

Früher	Neu
die schwarze Liste das Schwarze Brett	die schwarze Liste das schwarze Brett
die schwarze Messe die Schwarze Magie	die schwarze Messe die schwarze Magie
der erste Spatenstich die Erste Hilfe	der erste Spatenstich die erste Hilfe

Weiterhin großgeschrieben werden drei gut abgrenzbare Fallgruppen:

1. Titel, zum Beispiel: *Technischer Direktor, Heiliger Vater*
2. besondere Kalendertage, zum Beispiel: *der Weiße Sonntag*
3. klassifizierende Benennungen in bestimmten Fachsprachen, zum Beispiel in der Biologie: *die Schwarze Witwe, das fleißige Lieschen*

Empfehlung

Das Regelwerk von 2006 lässt die Großschreibung in einer Anzahl

Verbindungen als Variante zu, zum Beispiel: *das Schwarze Brett* (= Anschlagtafel), *der Weiße Tod* (= Lawinentod), *die Gelbe Karte*, *der Goldene Schnitt*, *die Kleine Anfrage*, *die Erste Hilfe*. Wir empfehlen hier mit Nachdruck die Kleinschreibung nach der Grundregel.

D 3.2

Ableitungen von Personennamen

Bei Ableitungen von Personennamen auf *-isch* und *-sch* musste man früher unterscheiden, ob eine persönliche Zugehörigkeit oder Leistung vorliegt (Großschreibung) oder eine bloße Benennung nach der betreffenden Person (Kleinschreibung). Da es sich um Adjektive handelt, wird jetzt grundsätzlich kleingeschrieben. Großschreibung tritt nur noch auf, wenn der Personennamen mit dem Apostroph hervorgehoben wird (siehe E 4.3).

Früher	Neu (Varianten)
der ohmsche Widerstand (Benennung)	der ohmsche Widerstand (der Ohm'sche Widerstand)
das Ohmsche Gesetz (persönliche Leistung)	das ohmsche Gesetz (das Ohm'sche Gesetz)

D 4

Die Großschreibung der Anredepronomen

Großschreibung gilt nur noch für die Anrede *Sie*, und zwar wegen der Gefahr der Verwechslung mit dem referierenden *sie*, vgl. zum Beispiel mit unterschiedlicher Bedeutung: *Kennen Sie sie? Kennen sie Sie?* – Entsprechend auch:

Sehr geehrte Frau Müller, wie Sie sich sicher erinnern, offerierten wir Ihnen und Ihren Angehörigen ...

Für *du* und *ihr* ist (wie in allen anderen europäischen Sprachen) Kleinschreibung der Normalfall.

Früher	Neu
Lieber Ernst, herzlichen Dank für Dein Foto, auf dem Du und Deine Schwester zusammen mit Euren Kollegen abgebildet seid ...	Lieber Ernst, herzlichen Dank für dein Foto, auf dem du und deine Schwester zusammen mit euren Kollegen abgebildet seid ...

Empfehlung

Das Regelwerk in der Fassung von 2006 lässt die Großschreibung von *du* und *ihr* in Briefen (nur in Briefen!) als Variante zu. Wir empfehlen, die Großschreibung höchstens in Briefen an ältere Personen zu verwenden, die sich nicht recht an die neuen Schreibungen gewöhnen können.

E

Zeichensetzung

Die Zeichensetzungsregeln des Deutschen sind viel logischer, als viele meinen. Bei der Neuregelung haben denn auch nur vier Bereiche Änderungen erfahren. Die Neuregelung zielt hier darauf ab, die früheren Regeln zu vereinfachen und vor allem auch – wo sinnvoll – dem Schreibenden etwas mehr Freiheit zu gewähren. Insgesamt greift jedoch die Neuregelung in die alte Ordnung nur sehr behutsam ein.

Diewichtigsten Änderungen:

- Teilsätze, die durch *und* oder *oder* miteinander verbunden sind, müssen nicht mehr durch ein Komma voneinander getrennt werden – man *darf* aber eines setzen, zum Beispiel: *Hanna liest in einem Buch(,) und Robert löst ein Kreuzworträtsel.*
- Bei Infinitiv- und Partizipgruppen ist das Komma in bestimmten Konstruktionsweisen fakultativ: *Er bat mich(,) Platz zu nehmen. Vom Unwetter überrascht(,) suchten die Wanderer unter dem Vordach einer Hütte Schutz.*
- Die Regeln für die Kombination von Anführungszeichen und Komma sind vereinheitlicht worden. Man schreibt jetzt: *"Kommst du auch mit?", fragte sie. Sie sagte: "Ich komme gleich wieder", und ging hinaus.*
- Der Gebrauch des Apostrophs (Auslassungszeichens) ist liberalisiert worden. So muss insbesondere für ausgefallenes *e* kein Apostroph mehr gesetzt werden, zum Beispiel: *Das glaub ich dir. Wie gehts dir?*

E 1

Komma bei *und*, *oder*

Hauptsätze, die durch *und* oder *oder* miteinander verbunden sind, müssen nicht mehr durch ein Komma voneinander getrennt werden. Ein Komma *darf* aber weiterhin gesetzt werden, etwa um den Aufbau des Satzes deutlich zu machen.

Früher	Neu (Varianten)
Hanna liest in einem Buch, und Robert löst ein Kreuzworträtsel.	Hanna liest in einem Buch und Robert löst ein Kreuzworträtsel. Hanna liest in einem Buch, und Robert löst ein Kreuzworträtsel.

Nichts geändert hat sich am Grundsatz, dass das Komma am Ende eines Nebensatzes oder eines Nachtrags auch vor *und*, *oder* nicht fehlen darf:

Er sagte, *dass er morgen komme*, und verabschiedete sich.

Mein Onkel, *ein großer Tierfreund*, und seine Katzen leben in einer alten Mühle.

Empfehlung

Die Freigabe des Kommas bei *und*, *oder* darf nicht mit dessen Abschaffung verwechselt werden. Beim Schreiben und beim Redigieren soll auch in Zukunft von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, zwischen Hauptsätzen, die mit *und*, *oder* verbunden sind, ein Komma zu setzen.

Zwischen Nebensätzen gleichen Grades, die mit *und*, *oder* verbunden sind, wird weiterhin kein Komma gesetzt.

E 2

Komma bei Infinitiv- und Partizipgruppen

E 2.1

Infinitivgruppen

Bei Infinitivgruppen ist das Komma nur noch in den folgenden Konstruktionsweisen obligatorisch:

- Die Infinitivgruppe ist mit einer unterordnenden Konjunktion (Subjunktion) eingeleitet: *um, ohne, statt, anstatt, außer, als*. Beispiele: *Sie nannte, ohne zu zögern, die richtige Antwort. Anna fuhr, um sich ein wenig zu erholen, an die Küste.*
- Die Infinitivgruppe hängt von einem Substantiv (Nomen) ab; man spricht dann von einer attributiven Infinitivgruppe: *Den Plan, an die Küste zu fahren, hatte sie schon länger gefasst.*
- Die Infinitivgruppe mit einem Verweiswort an den übergeordneten Satz angebunden: *Diesen Film anzusehen, das hatte sie schon lange geplant. Sie liebt es, ins Kino zu gehen. Sie freute sich darauf, wieder einmal ins Kino zu gehen.*

Sonst muss bei Infinitivgruppen kein Komma mehr gesetzt werden. Es *kann* aber gesetzt werden, wenn man die Gliederung des Satzes deutlich machen will.

Früher	Neu (Varianten)
Sie hatte geplant, ins Kino zu gehen.	Sie hatte geplant ins Kino zu gehen. Sie hatte geplant, ins Kino zu gehen.

Wenn man eine eingeschobene Infinitivgruppe mit Komma abtrennen will, muss man am Anfang und am Ende der Infinitivgruppe ein Komma setzen. Man setzt also zwei Kommas oder keines:

Früher	Neu (Varianten)
Sie bat mich, im Sessel Platz zu nehmen, und holte die Unterlagen.	Sie bat mich im Sessel Platz zu nehmen und holte die Unterlagen. Sie bat mich, im Sessel Platz zu nehmen, und holte die Unterlagen.

Empfehlung

Die Freizone bei der Kommasetzung von Infinitivgruppen ist eigentlich eine Einladung, das Komma in passenden Kontexten nach stilistischen Gesichtspunkten weiterhin zu setzen. Gerade im Medienbereich (Zeitungen, Verlage) wird diese Freizone allerdings auch als Belastung empfunden. Wenn hier "hausintern" eine rigidere Lösung angestrebt wird, empfiehlt sich die [hier](#) angegebene Regelung.

E 2.2

Partizipgruppen

Auch bei Partizipgruppen muss grundsätzlich kein Komma mehr gesetzt werden. Man kann aber Kommas setzen, wenn man die Gliederung des Satzes deutlich machen will.

Früher	Neu (Varianten)
--------	-----------------

Vom Regen ganz durchnässt, kam er herauf.	Vom Regen ganz durchnässt kam er herauf. Vom Regen ganz durchnässt, kam er herauf.
Auf eine gute Idee hoffend, nagte er an seinem Bleistift.	Auf eine gute Idee hoffend nagte er an seinem Bleistift. Auf eine gute Idee hoffend, nagte er an seinem Bleistift.

Wenn man eine eingeschobene Partizipgruppe mit Komma abtrennen will, muss man am Anfang und am Ende der Partizipgruppe ein Komma setzen.

Früher	Neu (Varianten)
Er kam, vom Regen ganz durchnässt, herauf.	Er kam vom Regen ganz durchnässt herauf. Er kam, vom Regen ganz durchnässt, herauf.

Wie früher wird die Partizipgruppe obligatorisch in Kommas eingeschlossen, wenn sie einem Nomen unmittelbar als Zusatz folgt:

Der Hund, *vom Regen ganz durchnässt*, wedelte mit dem Schwanz.

E 3

Kombination von Komma und Anführungszeichen

Wenn einer direkten Rede der Kommentarsatz folgt, wird einheitlich ein Komma gesetzt.

Früher	Neu
"Ich komme mit", sagte sie.	"Ich komme mit", sagte sie.
"Komm auch mit!" rief sie.	"Komm auch mit!", rief sie.
"Kommst du auch mit?" fragte sie.	"Kommst du auch mit?", fragte sie.

Entsprechendes gilt, wenn der Kommentarsatz nach der direkten Rede weitergeht.

Früher	Neu
Sie sagte: "Ich komme gleich wieder" und ging hinaus.	Sie sagte: "Ich komme gleich wieder", und ging hinaus.

E 4

Apostroph (Auslassungszeichen)

E 4.1

Weggefallenes Schluss-e

Wenn am Wortende ein *e* weggefallen ist, setzt man gewöhnlich keinen Apostroph mehr.

Früher	Neu
Das glaub' ich dir. (Aber: Glaub mir das!)	Das glaub ich dir. (Wie: Glaub mir das!)

Das wär' ja auch ein Wunder!	Das wär ja auch ein Wunder!
------------------------------	-----------------------------

E 4.2

Pronomen *es*

Wenn sich die Kurzform 's für *es* an ein vorangehendes Wort anlehnt, ist der Apostroph fakultativ.

Früher	Neu (Varianten)
Wie geht's dir?	Wie gehts dir? Wie geht's dir?
Nimm's nicht so schwer!	Nimms nicht so schwer! Nimm's nicht so schwer!
Wenn's einem schlecht geht ...	Wenns einem schlecht geht ... Wenn's einem schlecht geht ...

E 4.3

Der Apostroph bei Eigennamen

Der Gebrauch des Apostrophs als Trennzeichen vor der Endung *-s* des Genitivs (Wesfalls) und der Ableitungsendung *-sch* ist nicht mehr verboten. (Zur Groß- und Kleinschreibung bei den Ableitungen auf *-sch* siehe D 3.2.)

Früher	Neu (Varianten)
Ursis Blumenshop	Ursis Blumenshop Ursi's Blumenshop
das Ohmsche Gesetz	das ohmsche Gesetz das Ohm'sche Gesetz

Der Apostroph steht wie früher obligatorisch *anstelle* des Genitiv-*s*, wenn dieses aus lautlichen Gründen nicht angefügt werden kann:

Iris' neue Wohnung, *Felix'* unangenehmstes Erlebnis

Empfehlung

In Firmennamen ist die Schreibung der Firmeninhaber maßgebend; entsprechend ist je nachdem mit oder ohne Apostroph zu schreiben. Sonst empfehlen wir, auf den Apostroph zu verzichten, daher nur: *Ursis* wunderschöne Blumen.

F Worttrennung am Zeilenende

Die frühere Regelung der Worttrennung am Zeilenende war zum einen durch eine Reihe von Ungereimtheiten bestimmt, zum andern setzte ihre korrekte Anwendung Vorkenntnisse voraus, die

nur sehr wenige Menschen mitbringen konnten. So durfte zum Beispiel – das betrifft die Ungereimtheiten – *st* im Gegensatz etwa zu *sp* nicht getrennt werden. Was die Vorkenntnisse betrifft: Nach der früheren Regelung waren altgriechische und lateinische Zusammensetzungen nach ihren Bestandteilen zu trennen, was die Kenntnis der Wortstämme voraussetzte, die den Zusammensetzungen zugrunde liegen. Man musste daher trennen (wir geben nur die problematischen Trennstellen an): *Päd-agogik*, *Heliko-pter*, *Chir-urg*, *In-itiative*, *Korre-spondenz*, *par-allel*. Mit der Neuregelung konnte eine Reihe von Schwierigkeiten der genannten Art beseitigt werden.

Die wichtigsten Änderungen:

- Neu wird *st* (wie *sp*, *sk*) getrennt, zum Beispiel: *Kas-ten*, *meis-tens*.
- Dafür wird neu *ck* (wie *ch*, *sch*) als Einheit behandelt, man löst nicht mehr in *k-k* auf, zum Beispiel: *ste-cken* (wie: *ste-chen*), *Zu-cker*.
- Die aus dem Latein bzw. den romanischen Sprachen stammende Regel, dass Verbindungen mit *r* und *l* sowie die Buchstabenverbindungen *gn* und *kn* in Fremdwörtern ungetrennt bleiben, gilt nur noch fakultativ. Beispiele: *Quad-rat* oder *Qua-drat*, *Mag-net* oder *Ma-gnet*.
- Wenn eine ursprüngliche Zusammensetzung nicht mehr als solche empfunden wird, kann man auch nach den Regeln für einfache Wörter trennen. Dies gilt für einige deutsche Wörter, vor allem aber für Wörter aus dem Altgriechischen und dem Lateinischen; Beispiele: *wo-rauf* oder wie früher *wor-auf*, *da-rauf* oder wie früher *dar-auf*; *Pä-da-go-gik* oder wie früher *Päd-ago-gik*, *He-li-kop-ter* oder wie früher *He-li-ko-pter*, *Ini-tia-ti-ve* oder wie früher *In-itia-ti-ve*.

F 1

Die Trennung von *st* und *ck*

Neu wird *st* (wie *sp*, *sk*) getrennt.

Früher	Neu
We-ste	Wes-te (wie: Wes-pe)
mei-stens	meis-tens
Fen-ster	Fens-ter

Dafür wird *ck* (wie *ch*, *sch*) als Einheit behandelt; man löst also nicht mehr in *k-k* auf.

Früher	Neu
stek-ken	ste-cken (wie: ste-chen)
Zuk-ker	Zu-cker
trok-ken	tro-cken

F 2

Verbindungen mit *r* und *l* sowie *gn* und *kn* in Fremdwörtern

Die aus dem Latein bzw. den romanischen Sprachen stammende Regel, dass Verbindungen mit *r* und *l* sowie die Buchstabenverbindungen *gn* und *kn* in Fremdwörtern ungetrennt bleiben, ist nicht mehr verbindlich.

Früher	Neu (Varianten)
Qua-drat	Quad-rat, Qua-drat
mö-bliert	möb-liert, mö-bliert
Ma-gnet	Mag-net, Ma-gnet
zy-klisch	zyk-lisch, zy-klisch

F 3

Die Trennung ursprünglicher Zusammensetzungen

Zusammengesetzte Wörter werden – wie früher – nach ihren Bestandteilen getrennt: *Haus-tür*, *Mein-eid*, *berg-ab*. Wenn eine ursprüngliche Zusammensetzung aber nicht mehr als solche erkannt bzw. empfunden wird, kann man auch nach den Regeln für einfache Wörter trennen.

Früher	Neu (Varianten)
wor-auf	wo-rauf, wor-auf
her-ein	he-rein, her-ein

Dies gilt vor allem für Wörter aus dem Altgriechischen und dem Lateinischen.

Früher	Neu (Varianten)
Päd-ago-gik	Pä-da-go-gik, Päd-ago-gik
He-li-ko-pter	He-li-kop-ter, He-li-ko-pter
Chir-urg	Chi-rurg, Chir-urg
In-itia-ti-ve	Ini-tia-ti-ve, In-itia-ti-ve
Kor-re-spon-denz	Kor-res-pon-denz, Kor-re-spon-denz
par-al-lel	pa-ral-lel, par-al-lel

Empfehlung

In der grafischen Industrie werden bei lateinischen Fremdwörtern die Präfixe (Vorsilben) beachtet in Fällen wie: *Ap-plikation*, *At-tribut*, *kom-plett*, *Kon-struktion*, *In-flation* (nicht: *App-likation*, *Att-ribut*, *komp-lett*, *Konst-ruktion*, *Inf-lation*).

F 4

Die Abtrennung einzelner Vokalbuchstaben

Die Abtrennung einzelner Vokalbuchstaben am Wortanfang ist im Regelwerk von 2006 nicht mehr gestattet. Daher nur: *Ofen* (untrennbar), *Abend* (untrennbar), *Ele-ment*, *Uni-ver-si-tät*; *Holz-ofen*, *Diens-tag-abend*, *Bau-ele-ment*.

Anhang: Literaturhinweise

Grundlage des vorliegenden Papiers:

- Gallmann, Peter (Redaktion) (1998): Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung. Eine Empfehlung der PBS für die Umsetzung der neuen Rechtschreibung in der grafischen Industrie. 2. Auflage (1. Auflage 1996). Bern: Paritätische Berufsbildungsstelle für visuelle Kommunikation (PBS).
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (Hrsg.) (1999): Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage (1. Auflage: 1996). Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (= Dossier, 42).
- [Website des Rates für die deutsche Rechtschreibung](#)

Weiterführende Literatur:

- Gallmann, Peter / Sitta, Horst (1996): Handbuch Rechtschreibung. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Heuer, Walter / Flückiger, Max / Gallmann, Peter (2006): Richtiges Deutsch. Die Sprachschule für alle. 27. Auflage. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.

Hinweis auf wissenschaftliche Publikationen von Peter Gallmann:

- Siehe allgemeine Literaturhinweise auf der [Homepage](#).